



Oberes Vogtland

Stadt findet noch Geld für Wünsche

Markneukirchen spart in diesem Jahr weiter und kann bestenfalls noch Mittel für Arbeiten an Schulen und Straßen ausgeben.

VON RONNY HAGER

MARKNEUKIRCHEN - Der Markneukirchener Bürgermeister Andreas Jacob (CDU) will den Stadthaushalt 2011 Mitte Februar in Sack und Tüten haben. Deswegen hat die Stadtverwaltung jetzt weitere Vorschläge vorgelegt, wie der Etat ins Lot gebracht werden kann. Bereits vor zwei Wochen hatte der Hauptausschuss des Stadtrates eine Einsparung von 94.000 Euro erzielt.

Wie Jacob sagte, will unter anderem das Gymnasium Markneukirchen mehr sparen als von der Stadt vorgeschlagen. Statt 10.000 Euro sollen es jetzt 24.500 Euro sein, ergab ein Gespräch von Jacob mit Gymnasialdirektor Norbert Hildebrand. Die Schule spart vor allem an der Ausstattung, Anschaffungen sollen zurückgestellt werden. Positiv für die Stadt wirkt sich aus, dass der Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland für Arbeiten an der Zimmerloh eine Erstattung in Höhe von 54.700 Euro zahlt. Auf die Habenseite buchen kann die Stadt den Flächenverkauf auf dem Musima-Gelände, bestenfalls findet auch das zum Verkauf angebotene Haus Klingenthaler Straße 38 einen Käufer. Dagegen steht fest, dass die Stadt etwas mehr Geld für Vermessungen plant, als die Stadträte wollten.

Mit Einsparungen und Mehreinnahmen plant die Stadt jetzt dringend nötige Ausgaben. Die betreffen vor allem die Erneuerung der Elektroanlage der Grundschule Markneukirchen in Erlbach sowie die Arbeiten an der Dachbodendämmung des Gymnasiums. Beides zusammen kostet 400.000 Euro. Die Stadt hofft auf eine Förderung in Höhe von 80 Prozent aus der vom Freistaat für Kommunen zur Verfügung gestellten Investpauschale. Außerdem auf der Wunschliste stehen die Planung für den Ausbau der Krumpfen Straße 2012 (5000 Euro) und den zweiten Bauabschnitt an der Plauenschen Straße (34.500 Euro Eigenmittel). Dass alles wie geplant kommt, daran glaubt Jacob zwar nicht, "es wäre der Idealfall". Dennoch will der Bürgermeister, dass die Vorhaben im Haushalt 2011 stehen. Wenn das nicht geschehe, zeige die Stadt, dass sie dafür dieses Jahr gar keine Fördermittel will, meinte Jacob.

Bei der Elektrik in der Grundschule hat die Stadt Auflagen, etwas zu tun - nach Problemen in der Vergangenheit, unter anderem sind dabei zwei Dosen ausgebrannt. "Es besteht aber keine Gefahr oder ein ungesetzlicher Zustand", sagte Hauptamtsleiter Volker Neef auf eine Frage von Werner Jähne (Die Linke). Handeln müsse die Stadt dennoch.

Publikation
Lokalausgabe
Erscheinungstag
Seite

Freie Presse
 Oberes Vogtland
 Dienstag, den 01. Februar 2011
 11

→ Impressum → Kontakt